

Ergebnis der Sitzung des Gemeinderates vom 10. September 2015

Einwohnerfragestunde im Gemeinderat Perl

Zur Einwohnerfragestunde ist eine Anfrage von Herrn Sebastian Fontaine aus Perl per E-Mail am 07.10.2015 eingegangen, die sich auf die Beratung zu TOP 6/Bauleitplanung für den Ortsteil Oberperl im Zusammenhang mit der Bauleitplanung für eine Hotelanlage mit angegliederter Seniorenresidenz in Perl bezieht. Der Fragesteller war in der Sitzung anwesend. Die entsprechende E-Mail mit Anhang von Herrn Fontaine ist den Gemeinderatsmitgliedern vor der Sitzung weitergeleitet worden. Der Vorsitzende verlas die Eingabe des Anfragenden im Wortlaut und erklärte, dass mit dieser Eingabe einer Beratung des Gemeinderates zum Bebauungsplan „Ortslage Oberperl“ vorgegriffen werde. Darüber hinaus handele es sich um ein Missverständnis hinsichtlich des angenommenen Geltungsbereiches dieses vorgeschlagenen Bebauungsplanes. Eine Beantwortung der Frage erübrige sich insoweit.

Einführung und Verpflichtung eines neuen Gemeinderatsmitgliedes

Ratsmitglied Gustave Meisenburg hat aus beruflichen Gründen sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat erklärt. Seine Mitgliedschaft im Gemeinderat hat nach Eingang seiner schriftlichen Erklärung am 22.07.2015 geendet.

Nachfolger auf der Bereichsliste Perl/Oberperl/Sehdorf des SPD-Wahlvorschlages ist Herr Mathias Bladt aus Sehdorf. Herr Bladt wurde mit Schreiben vom 28. Juli 2015 hierüber informiert mit dem Hinweis, dass das Mandat als angenommen gilt, wenn innerhalb einer Woche keine Ablehnung vorliegt. Eine gegenteilige Mitteilung von Herrn Bladt ist nicht eingegangen; damit ist er seit dem 7. August 2015 Mitglied des Gemeinderates.

Der Bürgermeister verpflichtete das neue Ratsmitglied Mathias Bladt gemäß § 33 Abs. 2 KSVG durch Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Ausübung seines Amtes und zur Verschwiegenheit.

Besetzung des Werksausschusses

Das zum 22. Juli 2015 ausgeschiedene Ratsmitglied Gustave Meisenburg war Mitglied des Werksausschusses. Die SPD-Fraktion schlug vor, für Herrn Meisenburg nunmehr Ratsmitglied Michael Fixemer in den Werksausschuss zu wählen. Herr Ollinger erklärte hierzu die Zustimmung der CDU-Fraktion.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit allen Stimmen die Berufung des Ratsmitgliedes Fixemer in den Werksausschuss.

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern – aktuelle Situation in der Gemeinde Perl

Die Aufnahme von Asylbewerbern stellt auch die Gemeinde Perl vor erhebliche Probleme. Insbesondere die Beschaffung von geeignetem Wohnraum gestaltet sich schwierig. Hierbei ist auch zu beachten, dass die Zuweisungszeiten von vormals mehr als vier Wochen auf zwei Wochen verkürzt werden sollen. Seit Anfang 2014 hat die Gemeinde Perl 57 Asylbewerber -zzgl. einem unbegleiteten Jugendlichen- aufgenommen (Stand aller bis einschl. 22.09.2015 zugewiesenen Personen). Aktuell beträgt das Soll 64 Personen. Von den bisher aufgenommenen Asylbewerbern sind einige nach der Anerkennung bereits in andere Kommunen verzogen. Der Zustrom verstärkt sich jedoch in den vergangenen Wochen zusehends und die tatsächlichen Zuweisungszahlen sind für die kommenden Monate nicht vorhersehbar.

Neben der Wohnraumbeschaffung ist auch die Betreuung der aufgenommenen Flüchtlinge mit erheblichem Aufwand verbunden. Hier sind dankenswerterweise etwa 15 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich tätig. Deren Arbeit wird im Rahmen des Möglichen durch Mitarbeiter der Verwaltung und bei Treffen im sechswöchigen Rhythmus koordiniert.

Vor bzw. gleichzeitig zur Einberufung hatten alle Ratsmitglieder verschiedene Informationen (Schriftverkehr) von Ministerien, des Saarländischen Städte- und Gemeindetages, des Landkreises etc. als PDF-Datei erhalten.

Von Seiten der Gemeinde Perl gibt es derzeit folgende Aktivitäten:

- Sanierung eines Wohnhauses in Perl durch die IEP mbH im Rahmen des Zuschussprogrammes des Landes. Die Aufträge zur Ausführung der Arbeiten sind erteilt. Gegen Ende 2015 dürfte die Wohnung bezugsfertig sein.
- Derzeit laufen Verhandlungen mit einigen Wohnungseigentümern über die Anmietung von Wohnungen. Diese Verhandlungen gestalten sich schwierig, da hier auch die sozialhilferechtlichen Richtlinien zu den angemessenen Kosten der Unterkunft zu berücksichtigen sind.
- Die Koordinierung der Betreuung der aufgenommenen Flüchtlinge und die Einrichtung angemieteten Wohnraumes (sofern nicht möbliert) stellt eine erheblichen zeitlichen Aufwand für Verwaltung und Bauhof der Gemeinde dar.
- Eine Außenstelle der „Merziger Tafel“ wird in der Gemeinde Perl eingerichtet. Die Gemeinde stellt hierfür geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Diese Außenstelle kann auch von anderen Bedürftigen aus der Gemeinde genutzt werden.

Eingangs der Beratung trug der Bürgermeister den zahlenmäßigen Stand aktuellen Asylbewerberaufnahme und Angaben zur zu erwartenden Entwicklung bis zum Jahresende 2015 vor. Danach wird im Landkreis bis Ende des Jahres noch mit 390 zusätzlichen Flüchtlingen und in der Gemeinde Perl voraussichtlich noch mit 33 Personen gerechnet.

Die Verwaltung gab weitere Informationen bzgl. der familiären Struktur der bereits in Anspruch genommenen Wohnungen, der Aussichten auf Anmietung weiterer Wohnobjekte sowie hinsichtlich des bevorstehenden Anspruchs auf Familienzuführung bei anerkannten Asylbewerbern.

Aus der Mitte des Rates ergab sich eine Vielzahl von Fragen, z.B. nach der Finanzierung der Möblierungskosten, der Vernetzung der Ehrenamtlichen, der praktischen Umsetzung der Verteilung der Asylsuchenden, der Schulpflicht für die Kinder, den Sozialleistungen für Asylsuchende u. a. m.

Im Verlaufe der Diskussion forderte Herr Fixemer im Namen der SPD-Fraktion, unverzüglich einen Integrationsbeauftragten zu benennen, einen Ausländerbeirat zu gründen sowie eine Fläche für eine Zeltstadt in der Gemeinde auszuweisen. Zudem stellte er die Frage, ob die Vorfinanzierung der Gemeinde, die eine gewisse Belastung darstelle, über einen der Teilhaushalte finanziert werden könne oder ob insoweit Kredite aufgenommen werden müssten.

Die Verwaltung erklärte hierzu, dass die Gemeinde selbst inzwischen Wohnraum für die Asylsuchenden anmiete. Die Geldleistungen für die Kosten der Unterkunft werden statt an die Leistungsempfänger unmittelbar vom Kreissozialamt an die Gemeinde gezahlt. Die Mietausfälle, die u.U. entstehen, werden beim Ministerium geltend gemacht. Aus Sicht der Verwaltung sollte die Errichtung einer Zeltstadt möglichst lange hinausgeschoben werden und die Unterbringung der Asylsuchenden insoweit möglichst wie bisher in Gebäuden erfolgen.

Fraktionsvorsitzender Ollinger erklärte bzgl. der Forderung der SPD-Fraktion, dass es im Hinblick auf den Integrationsbeauftragten bereits einen gut funktionierenden Kreis von ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde gebe und, dass in der Frage eines Ausländerbeirates alle Nationalitäten von Ausländern zu berücksichtigen sein würden. Letzteres stelle sich in der Gemeinde Perl wegen des hohen Ausländeranteils nach seiner Einschätzung problematisch dar.

Nach der Beratung entschied der Gemeinderat zu der von der Verwaltung mit der Einberufung vorgelegten Beschlussvorlage folgendes:

1. Prüfung, inwieweit derzeit anderweitig vermieteter gemeindeeigener Wohnraum gekündigt und für die Unterbringung von Asylbewerbern bereitgestellt werden soll.

Im Gemeinderat herrscht Konsens darüber, dass diese Frage im Bau- und Umweltausschuss erörtert werden soll.

2. Sanierung ehemalige Lehrerdienstwohnungen: Da sich die Situation der zugewiesenen Asylbewerber seit dem Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 09.07.2015 nochmals verschärft hat, sollte erneut über die Sanierung der ehemaligen Lehrdienstwohnungen an der Grundschule Dreiländereck in Perl beraten werden.

Herr Ollinger erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese im Hinblick auf die notwendigen Beschlüsse bzgl. der Grundschule Dreiländereck derzeit wegen der 10-jährigen Sozialbindungsfrist der Wohnungen keine Entscheidung treffen könne. Nach einem Vorschlag von Herrn Fixemer besteht Konsens diesen Punkt ebenfalls in den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen.

3. Inwieweit sollte der Ankauf von geeigneten Objekten zu Wohnzwecken für die Flüchtlingsunterbringung geprüft werden?

Der Gemeinderat stimmt dem vorgeschlagenen Prüfauftrag an die Verwaltung einstimmig zu.

4. Planung von Übergangsunterkünften, wie im Schreiben des Landkreises Merzig-Wadern vom 06.08.2015 thematisiert. Hier sollten Überlegungen angestellt werden, welche gemeindeeigenen Räumlichkeiten ggfs. in Betracht gezogen werden könnten oder ob eine zentrale Lösung im Landkreis verfolgt werden sollte.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Beratung zu diesem Punkt in den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen.

Abschließend äußerte Fraktionsvorsitzender Ollinger die Bitte, das Thema „Schulbetreuung für Asylsuchende“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bildungs- und Betreuungsausschusses zu setzen.

Bauleitplanung für den Ortsteil Perl / Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes „Hotelanlage mit angegliederter Seniorenresidenz, Perl“ – Öffentliche Auslegung

Mit der Aufstellung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes „Hotelanlage mit angegliederter Seniorenresidenz Perl“ auf dem Gelände des Sportplatzes am Hammelsberg haben sich in der Vergangenheit sowohl der Bau- und Umweltausschuss als auch der Gemeinderat mehrfach befasst. Zuletzt wurde auf der Grundlage der Beschlussfassung des Bau- und Umweltausschusses vom 09.07.2015 im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB am 29.07.2015 im Katholischen Vereinshaus Perl eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt. In deren Verlauf wurde zum einen der überarbeitete neu erstellte Bebauungsplanentwurf vom Büro KernPlan bzw. von Herrn Linsler, Victor's Gruppe, vorgestellt. Darüber hinaus haben die Gutachter des Büros V-Kon für das Verkehrsgutachten sowie vom TÜV Saarland bzgl. des schalltechnischen Gutachtens diese Gutachten ebenfalls dort erläutert. Die Ratsmitglieder hatten mit der Einberufung eine Niederschrift über die wesentlichen Inhalte bzw. Diskussionspunkte der Bürgerinformationsveranstaltung erhalten.

Eingangs der Beratung erklärte Frau End vom Büro Kernplan, dass bei Zustimmung des Rates zur Realisierung der erhöhten Stellplatzzahl zunächst die Entwürfe des Bebauungsplanes und der Gutachten realisiert werden müssten und insofern ein Beschluss in der heutigen Sitzung nicht erfolgen könne.

Fraktionsvorsitzender Ollinger dankte Herrn Linsler für das Entgegenkommen bei der Planung weiterer Parkplätze und erklärte, dass dem Gemeinderat zur gesamten Angelegenheit wesentliche Unterlagen -Vertragsentwürfe Gemeinde/FC Perl, Kaufpreisregelung, Mittelabschlussregelungen, Entwurf eines städtebaulichen Vertrages)- fehlen würden. Herr Linsler erklärte hierzu, dass die Victor's Unternehmensgruppe im November 2014 einen Notar beauftragt habe, einen Entwurf für einen Kaufvertrag zu erarbeiten. Dieser Entwurf sei dem Bürgermeister übermittelt worden.

Fraktionsvorsitzender Ollinger forderte den Bürgermeister auf, dem Gemeinderat umgehend alle für den Entscheidungsprozess notwendigen Unterlagen in der Angelegenheit zur Verfügung zu stellen. Er sprach sich dafür aus, eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung zu vertagen, da wegen not-

wendigen Aktualisierungen der Unterlagen sowie in nicht ausreichendem Maße vorliegenden Entscheidungsunterlagen kein Beschluss über die Offenlegung gefasst werden könne.

Auf die Frage des Fraktionsvorsitzenden Fixemer bzgl. der Ausweisung weiterer Stellplätze erklärte Herr Linsler, dass u.U. noch fünf bis sechs zusätzliche Stellplätze mit eingeplant werden können. Herr Fixemer bat insoweit um Prüfung und Berücksichtigung der gegebenen Möglichkeiten.

Fraktionsvorsitzender Keren kritisierte das langwierige und bisher nicht zum Endergebnis gekommene Verfahren in dieser Angelegenheit, insbesondere die ungeklärte Situation hinsichtlich der Gestaltung des städtebaulichen Vertrages. Er verwies auf seinen zu einem früheren Zeitpunkt vorgelegten Fragekatalog und sprach sich dafür aus, die Angelegenheit nunmehr verstärkt voran zu treiben und eine Lösung zu finden, die auch die Option beinhaltet, dass am jetzigen Sportplatz bei dessen Erhalt ein neues Clubheim für den FC Perl gebaut werden könne.

Im Verlauf der weiteren Diskussion teilte der Vorsitzende den mit der Victor's Gruppe ausgehandelten Kaufpreis von 1,3 Mio. Euro mit und verwies darauf, dass die Angelegenheit „Umlegung des Sportplatzes Perl“ bereits seit 11 Jahren im Gange sei.

Herr Linsler erklärt, dass die Victor's Gruppe nach wie vor plane, neben dem für den FC Perl neu vorgesehenen Sportplatz hinter dem Schengen-Lyzeum einen zweiten Sportplatz zu bauen.

Des Weiteren erklärt er, dass das Projekt „Hotelanlage mit angegliederter Seniorenresidenz“ für die Victor's Gruppe hinfällig sei, wenn der Gemeinderat dieses Vorhaben auf dem Gelände des jetzigen Sportplatzes am Hammelsberg in Perl ablehne.

Abschließend stimmte der Gemeinderat einstimmig der Vertagung des Punktes zu.

Bauleitplanung für den Ortsteil Oberperl / Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortslage Oberperl“ – Abgrenzung Geltungsbereich und Aufstellungsbeschluss

Der Ortsrat Oberperl hat aufgrund entsprechender Planungen in der Ortslage von Oberperl beantragt, für die Innerortsanlage von Oberperl (Haus-Biringer-Straße, Unter Paulen) einen Bebauungsplan aufzustellen, um so planerische Vorgaben für die Bebauung in der Ortslage festlegen zu können.

Auf der Grundlage der Beschlussfassung des Ortsrates bzw. des Bau- und Umweltausschusses ist eine Planskizze mit dem möglichen Geltungsbereich eines Bebauungsplanes für die gesamte Innerortsanlage Oberperl erstellt worden.

Der Ortsrat Oberperl hat sich am 01.09.2015 mit der Abgrenzung des Geltungsbereiches befasst und hierzu eine entsprechende Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen und nochmals beantragt, den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zu fassen und eine Veränderungssperre zu erlassen. Eine Planskizze mit Darstellung des gewünschten Geltungsbereiches hatten die Ratsmitglieder mit der Einberufung erhalten.

Eingangs der Beratung trug Ortsvorsteher Gelz den Beschluss des Ortsrates nochmals vor. Im Verlaufe der Beratung wurde von Frau Kremer-Wolz und Herrn Fixemer die Frage nach der Erforderlichkeit dieses B-Planes gestellt. Herr Fixemer bittet in diesem Zusammenhang um eine praktikable Gestaltung des B-Planes hinsichtlich der künftig möglichen Bebauung.

Nach weiteren Erörterungen beschloss der Gemeinderat einstimmig bei drei Enthaltungen, die Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortslage Oberperl“. Ein Beschluss über den Erlass einer Veränderungssperre wurde nicht gefasst.

Bestellung eines Beauftragten (m/w) für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Aufgrund § 19 Abs. 1 des Saarländischen Behindertengleichstellungsgesetzes (SBGG) haben die Gemeinden zur Verwirklichung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen eine Person zur Beratung in Fragen der Behindertenpolitik (Beauftragte/Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen) zu bestellen. Als Beauftragte sind möglichst in der Behindertenarbeit erfahrene Personen zu bestellen.

Nach einer Ausschreibung des zurzeit vakanten Amtes des Behindertenbeauftragten (m/w) im Amtlichen Bekanntmachungsblatt vom 3. Mai 2015 liegen folgende vier Bewerbungen vor:

Isabelle Ball-Anton, Sehndorf,
Roberto De Fazio, Perl,
Roman Pauly, Oberleuken,
Rene Willems, Sehndorf.

Nach dem Beschluss des Gemeinderates vom 21.07.2015 haben sich die Frau Ball-Anton, Herr Willems und Herr De Fazio in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 20.08.2015 persönlich vorgestellt und Fragen aus der Mitte des Ausschusses zu ihrer Person bzw. zu ihren mit dem Amt verbundenen persönlichen Zielen beantwortet. Das Bewerbungsschreiben von Herrn Pauly, der wegen urlaubsbedingter Abwesenheit nicht zur Ausschusssitzung kommen konnte, ist vom Vorsitzenden verlesen bzw. dem Bau- und Umweltausschuss bekanntgegeben worden.

Abschließend ist der Ausschuss übereingekommen, keine Empfehlung bzgl. der Bestellung des Behindertenbeauftragten (m/w) an den Gemeinderat auszusprechen, sondern dies bis zur Sitzung des Gemeinderates am 10.09.2015 fraktionsintern zu erörtern.

Die Bestellung des Beauftragten (m/w) für die Belange von Menschen mit Behinderungen wurde in zwei Wahlgängen wie folgt durch den Gemeinderat vorgenommen:

Erster Wahlgang: es entfielen auf Isabelle Ball-Anton 3 Stimmen, auf Roberto De Fazio 11 Stimmen und auf Roman Pauly 10 Stimmen.

Da keiner der Bewerber (m/w) die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hatte, war eine Stichwahl notwendig.

Zweiter Wahlgang (Stichwahl): es entfielen auf Roberto De Fazio 11 Stimmen und auf Roman Pauly 13 Stimmen.

Damit ist Herr Pauly zum Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen gewählt.

Abschluss eines Gaskonzessionsvertrages

Zum 30.01.1996 hatte die Gemeinde Perl einen Gas-Konzessionsvertrag mit der Südwestgas GmbH abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren und endet somit zum 29.01.2016.

Die Gemeinde Perl hat nach den Bestimmungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) die Gasversorgung im Gemeindegebiet im Bundesanzeiger neu ausgeschrieben. In der Melde-/Bewerbungsfrist zum Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages hat sich nur die Energis als Rechtsnachfolger der bisherigen Südwestgas GmbH um den Abschluss eines neuen Gas-Konzessionsvertrages beworben.

Die Energis hat in Absprache mit der Gemeindeverwaltung den Entwurf eines neuen Konzessionsvertrages zur weiteren Beratung in den Beschlussgremien vorgelegt. Dieser Vertragsentwurf basiert auf dem Muster-Konzessionsvertrag Gas, den der Saarländische Städte- und Gemeindetag mit der VSE/Energis ausgehandelt hat.

Der Gemeinderat beschloss entsprechend der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses vom 20.08.2015 einstimmig bei einer Enthaltung, mit der Energis einen neuen Gaskonzessionsvertrag in der vorliegenden Fassung abzuschließen.

Situation der Feuerwehr Besch (Neubau Feuerwehrgerätehaus)

Die CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom 26.08.2015 beantragt, diesen Punkt in die Tagesordnung des Gemeinderates aufzunehmen.

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

„Herr Schooff möge weitere Erläuterungen zu der im Bauausschuss vorgelegten Planung und dem von ihm ermittelten Kostenansatz geben. Insbesondere sind die erheblichen Kostenabweichungen zu den kalkulierten Kosten aus August 2012 erklärungsbedürftig.

Im Hinblick auf die nun vorgelegte Kostenkalkulation bitten wir bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu überprüfen, inwieweit die Alternativstandorte Industriestraße/Flußhuf oder auch die Obermoselstraße für die Feuerwehr Besch geeignet sind.“

Architekt Schooff erklärt im Verlauf seiner Erläuterungen, dass die Erschließungsstraße mit einem Kostenansatz von 736.000 € geschätzt werde. Auf die Frage von Frau Herzer auf die aus ihrer Sicht erheblichen Kostensteigerungen kam man überein, dass Architekt Schooff und Dipl.-Ing. Mohsman für die nächste Bau- und Umweltausschusssitzung eine aktuelle Vorlage erarbeiten sollen.

Fraktionsvorsitzender Ollinger erklärte, dass die Frage nach Alternativstandorten für den Fall in die Diskussion gebracht worden sei, dass das Bistum bis Ende September 2015 keine schriftliche Zusage geben werde. Auf ein entsprechendes Zitat aus einer früheren Sitzung durch Herrn Fixemer bestätigte Wehrführer Gelz seine frühere Aussage, dass ein Teilabriss des jetzigen Feuerwehrgerätehauses und anschließendem neuen Anbau für den Fall, dass bis zum Ende des nächsten Jahres ein neues Feuerwehrgerätehaus nicht realisiert werden könne, als Lösung alternativ in Frage komme. Des Weiteren erklärte der Wehrführer, dass der angesprochene Alternativstandort „In der Flußhuf“ seitens der Feuerwehr zu bevorzugen sei.

Löschbezirksführer Rhein erklärte, dass die Beheizung der angemieteten Räume auf dem Anwesen Motschall für das Personal und die Funkgeräte nicht geeignet sei und insoweit bereits Reparaturen notwendig geworden seien. Darüber hinaus habe der Löschbezirk im Hinblick auf die Übungsteilnahme zurzeit Personalprobleme.

Nach weiteren Erörterungen beschloss der Gemeinderat entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion den Prüfauftrag an die Verwaltung mit anschließender Vorlage zur weiteren Beratung der Angelegenheit.

Information: Genehmigung von Sonderkrediten zur Finanzierung von Endausbauten in Baugebieten – Entscheidung des Ministeriums für Inneres und Sport

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit Schreiben vom 17. Juli 2015 mitgeteilt, dass die Genehmigung von Sonderkrediten zur Finanzierung von Endausbauten in Baugebieten bei dem derzeitigen Sachstand zur Genehmigung des Haushaltes 2015 nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Information: Gewährung einer Zuwendung aus dem Förderprogramm „Finanzielle Unterstützung der Städte und Gemeinden bei der Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Flüchtlingen (Flüchtlingswohnraumprogramm)“

Der Minister für Inneres und Sport hat der IEP mbH für die Sanierung des Anwesens Trierer Straße 8 in Perl zur Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Flüchtlingen eine Förderung von insgesamt 79.264,-- € zu Gesamtkosten von 108.528,-- € gewährt.

Die Aufträge für die Sanierungsarbeiten wurden zwischenzeitlich bereits erteilt; mit den Arbeiten wird noch vor Ende des Monats begonnen.

Information: Festsetzung der Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2015

Mit Festsetzungsbescheid vom 30. Juli 2015 wurde der auf die Gemeinde Perl entfallende Anteil an der Kreisumlage für das HH-Jahr 2015 auf 4.476.540,-- € festgesetzt, nachdem das Landesverwaltungsamt mit Schreiben vom 27.05.2015 den Kreisumlagesatz in Höhe von 55,1402 % der Umlagegrundlagen genehmigt hatte.

Dies entspricht der im Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2015 veranschlagten Kreisumlage. Diese ist gegenüber dem Jahr 2014 (3.996.000,-- €) um 480.540,-- € gestiegen, was einer Steigerung von 12,026 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum dies entspricht.
Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Information: Kommunalinvestitionsförderungsgesetz – Auswahl der finanzschwachen Kommunen

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit Rundschreiben Nr. 2 vom 04.08.2015 zum Kommunalinvestitionsförderungsgesetz die Kriterien für die Einstufung der Kommunen als „finanzschwache Kommune“ nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz mitgeteilt. Danach werden lediglich drei Kommunen im Saarland als **nicht** finanzschwach in einem Ranking der 52 Kommunen dargestellt.

Hierzu gehört neben der Stadt St. Ingbert und der Gemeinde Kirkel die Gemeinde Perl, die hier an der 52. Stelle steht. Die Ermittlung in Tabellenform sowie die Erläuterungen hatten die Ratsmitglieder mit der Einberufung als Fotokopie erhalten.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Information: Anschaffung eines Ratsinformationssystems

Die Verwaltung hat sich über einen längeren Zeitraum eingehend mit der Anschaffung eines elektronischen Rats-Informationssystems für ihre Vertretungsgremien befasst und bei vier Fachfirmen Angebote eingeholt. Nach Prüfung und Abwägung aller Vor- und Nachteile für die praktischen Programmeinsatz und unter Berücksichtigung der langfristigen Kostengesichtspunkte wurde entschieden, das System ALLRISS bei der Firma CC e-gov GmbH, Hamburg, anzuschaffen.

Mit dem System wird eine umfassende Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Sitzungen einschl. Bereitstellung sämtlicher Sitzungsunterlagen über einen für das jeweilige Gremiumsmitglied geschützten elektronischen Zugang ermöglicht. Die in Auftrag gegebene Software beinhaltet des Weiteren ein Bürgerinformationssystem für die öffentlichen Sitzungsteile und weitere Publikationen sowie die Möglichkeit der Nutzung von Anwendungen (App-Nutzung) durch mobile Geräte (Notebooks, Tablets, Smartphones usw.).

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Information: Beteiligungsbericht zum Jahresabschluss 2014 des Zweckverbandes eGo-Saar

Der Zweckverband elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen (eGo Saar), dem die Gemeinde Perl als Mitglied angehört, hat mit Schreiben vom 28.07.2015 Unterlagen für den nach § 115 KSVG zu erstellenden Beteiligungsbericht zur Verfügung gestellt.

Insoweit wurden der Beteiligungsbericht für das Jahr 2014 und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2014 den Ratsmitgliedern begleitend zur Einberufung jeweils als PDF-Datei übersandt.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Auftragsvergabe

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Malerarbeiten im Altbau im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte St. Quirinus Perl an die mindestbietende Firma MALS aus Schmelz.

Grundstücksangelegenheiten

Der Gemeinderat beschloss den Erwerb einer Mehrzahl von Grundstücken von der RAG Montan Immobilien GmbH sowie der Erwerb von bundeseigenen Flächen auf Gemarkung Besch von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.